

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

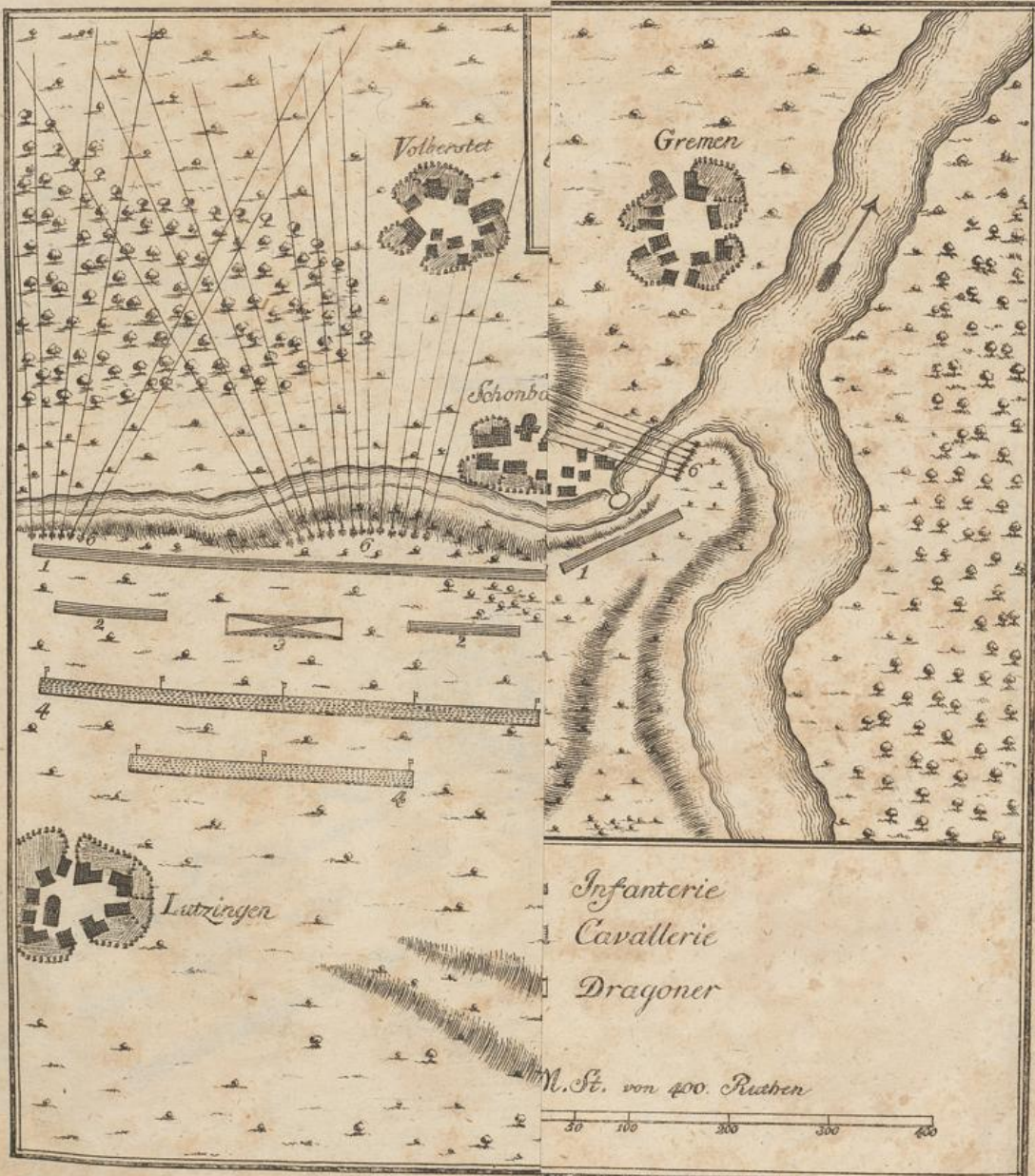
**Theoretisch-praktischer Versuch über die Schlachten**

**Grimoard, Philippe-Henri de**

**Leipzig, 1789**

Illustrationen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16718**



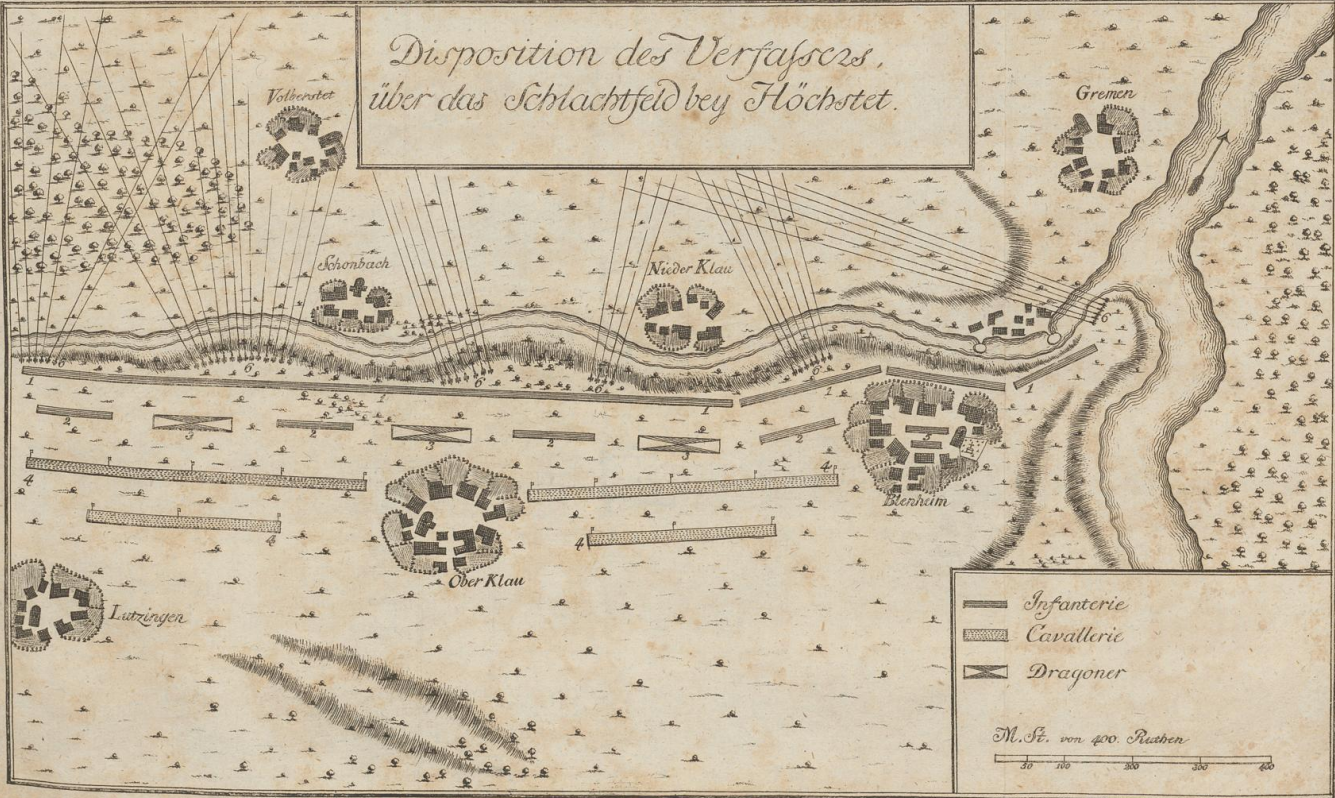
Infanterie  
Cavallerie  
Dragoner

M. St. von 400. Ruhen  
0 100 200 300 400

J. S. Felt. D.

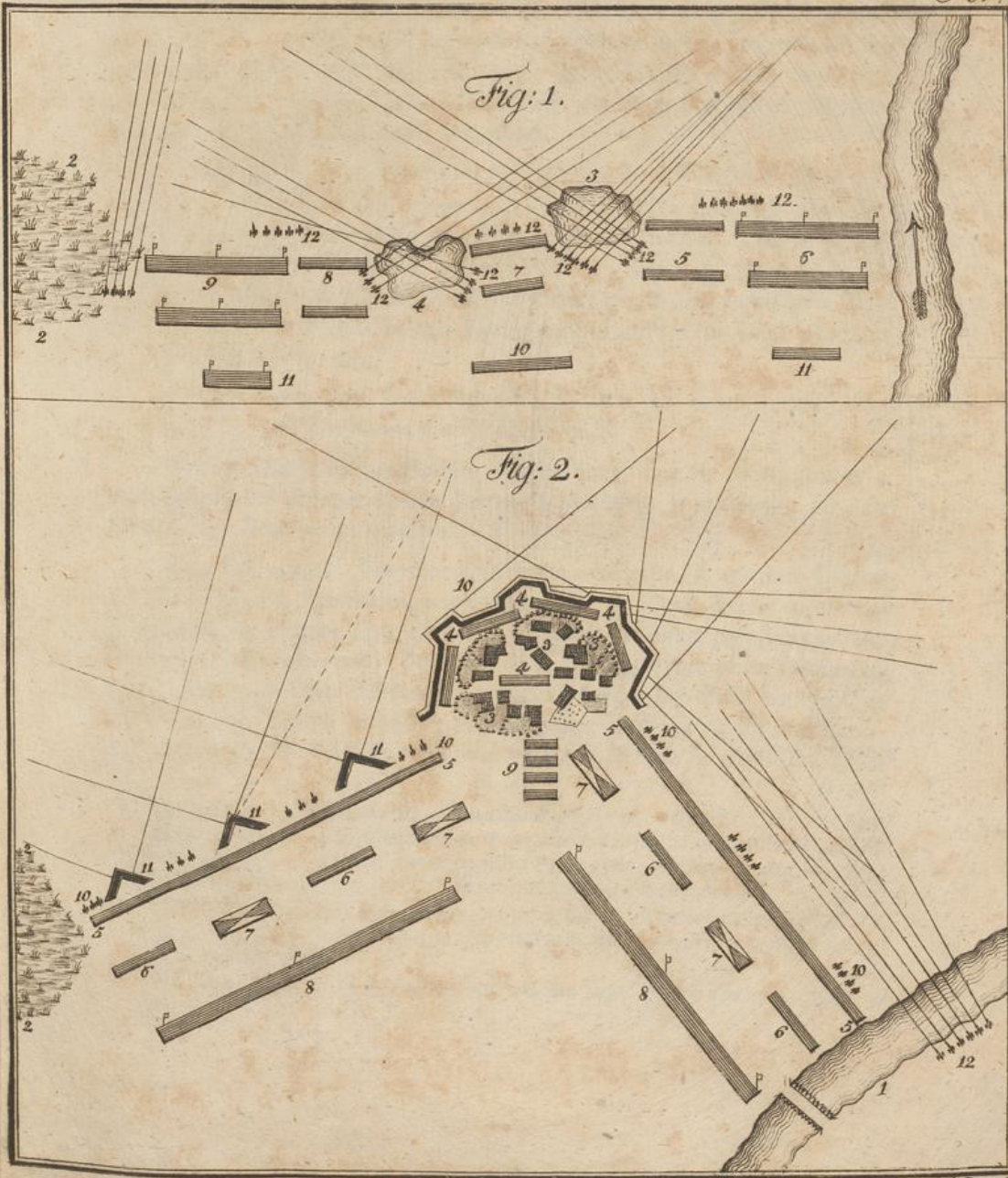


Disposition des Verfassers,  
über das Schlachtfeld bey Flöchstet.



J. S. Schell. D.





J. S. Pöhl. D.





nugsamer Infanterie 4, besetzt werden. Die Infanterie 5, welche durch eine zweyte aus Infanterie 6, und Dragonern 7, bestehende Linie unterstützt wird, ist rechts und links in dem Dorfe zu vertheilen. Die Cavallerie 8, stellt man in die dritte Linie, und eine Reserve von Infanterie 9, dient im Nothfall zur Verstärkung der Truppen, die das Dorf vertheidigen.

In das Dorf und vor der Fronte der ersten Linie wird grobes Geschütz 10, aufgeführt. Man muß sich, wenn es die Zeit erlaubt, besonders angelegen seyn lassen, einen von den Flügeln der Armee dadurch vor allem Angriff zu sichern, daß man vor der Fronte desselben einige Redouts 11, aufwirft, deren Feuer sich kreuzet; oder falls man über den Fluß eine Brücke hat, so muß jenseits eine Batterie 12, angebracht werden, die den Feind, wenn er den rechten Flügel angreifen wollte, in die Flanken fasset.

7) Die französische Armee fochte bey Fontenoi auf einem Terrain, das <sup>Schlacht</sup> von dem jetzt angeführten wenig unterschieden war. <sup>ben</sup> <sup>Fontenoi</sup> <sup>Plan 8.</sup>

Als der Marschall von Sachsen erfahren hatte, daß die alliirte Armee <sup>b)</sup> zu Aufhebung der Belagerung von Tournai heranrückte, so entschloß er sich, sie in dem Dorfe Fontenoi zu erwarten.

Das Schlachtfeld, das er erwählet hatte, erstreckte sich von dem Gehölze bey Warri bis nach Fontenoi 2, und von hier bis zum Dorfe Antoin 3, das am rechten Ufer der Schelde liegt 4. Der französische General ließ Fontenoi und Antoin <sup>c)</sup> verschanzen, und 3 Redouts 5, 6, und 7, zwischen diesen Dörfern erbauen, noch zwey andere Redouts 8, und 9, wurden an der Spitze des Gehölzes von Warri aufgeworfen, von woher ein tiefer höhler Weg 10, sich bis über Fontenoi, und ein ähnlicher anderer von hier aus bis nach Antoin <sup>d)</sup> erstreckten. Die

F 2

franzö-

<sup>b)</sup> Man zählte da 20 Bataillons und 26 Esquadrons Engländer, 5 Bataillons und 16 Esquadrons Hannoveraner, 26 Bataillons und 40 Esquadrons Holländer, und 8 Esquadrons Oesterreicher. Der Herzog von Cumberland commandirte die Engländer und Hannoveraner, der Prinz von Waldeck die Holländer, und der Feldmarschall Königseck die Oesterreicher.

<sup>c)</sup> Die Verschanzungen dieser Dörfer waren sehr unbedeutlich. Nicht hat ein Officier, der Augenzeuge war, verschiedentlich versichert, daß der Graben um Fontenoi herum nur 3 Fuß tief und 4 Fuß breit gewesen.

<sup>d)</sup> Bey Fontenoi und Antoin war er sehr tief; zwischen diesen Dörfern aber etwas leichter zu passiren.